

Antrag

der Fraktion Die Linke

Mobilität für alle: ein kostenfreies, öffentliches Fahrradverleihsystem für Berlin

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, bei der anstehenden Ausschreibung des öffentlichen Leihfahrradsystems folgende Eckpunkte zu berücksichtigen:

- Die Ausleihe eines Leihfahrrads ist künftig für die ersten 60 Minuten entgeltfrei. Für Schüler*innen, Auszubildende, Studierende und Berechtigte eines Berlin-Ticket S wird die Nutzung eines öffentlichen Leihfahrrads grundsätzlich entgeltfrei.
- Es werden mindestens 10.000 Leihfahrräder innerhalb des Systems angeboten. Eine schrittweise Ausdehnung wird angestrebt.
- Nach Vergabe werden innerhalb eines Jahres 1.000 Stationen für Leihfahrräder eingerichtet. Die Stationen sollen vorrangig an Mobilitätsknotenpunkten, ÖPNV-Stationen sowie im Umfeld von Infrastruktureinrichtungen (Schulen, Universitäten) entstehen. Ein großer Teil davon wird als bauliche Station im Bereich von Kreuzungen zur Förderung der Verkehrssicherheit umgesetzt. Vorgaben zu Standorten erlässt der Senat in Abstimmungen mit den Bezirken.
- Das Angebot an Leihfahrrädern und Stationen wird im Vergleich zum bisherigen Stand insbesondere auf die Außenbezirke ausgedehnt.
- Es wird angestrebt, neben normalen Leihfahrrädern auch Pedelecs und Lastenräder in das System zu integrieren. Für das Aufladen von Pedelecs werden baulich errichtete Parkstationen entsprechend nachgerüstet.
- Die Fahrräder werden benutzerfreundlicher gestaltet. Dazu gehört das verstärkte Anbringen von Fahrradkörben, eine regelmäßige Wartung der Räder und ein weniger fehleranfälliges Ausleihsystem.

- Es wird eine Öffentlichkeitskampagne entwickelt, die das neue öffentliche Leihfahrradsystem den Berliner*innen bekannt macht und für das Angebot wirbt.

Der Senat wird dazu aufgefordert die Konzessionsvergabe im Sinne des Kartellvergaberechts an einen Anbieter durchzuführen und andere private Anbieter im Stadtgebiet auszuschließen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Dezember 2023 zu berichten.

Begründung

Öffentliche Fahrradverleihsysteme sind ein umweltfreundliches Verkehrsmittel, sie tragen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen bei, bieten eine bequeme und gesunde Möglichkeit, kurze Strecken und insbesondere die sogenannte letzte Meile zu bewältigen und sind sehr viel kostengünstiger als die Verwendung von privaten Sharing-Anbietern. Leihfahrradsysteme bieten damit viele Vorteile sowohl für die Nutzenden als auch für die Stadt und sind ein wichtiger Baustein, um die Mobilitätswende voranzubringen.

Das aktuelle öffentliche Fahrradverleihsystem in Berlin weist noch einigen Verbesserungsbedarf auf:

Das Fahrradverleihsystem in Berlin wird von „nextbike“ betrieben und bietet aktuell ca. 5.000 Fahrräder an. Damit wird nur eine magere Zielquote von ca. 1 Leihfahrrad pro 1.000 Einwohner*innen erreicht. Bei einer Zielquote von ca. 2 bis 2,5 Fahrrädern pro 1.000 Einwohnende wäre gemäß SenUMVK eine Flottengröße zwischen rund 7.500 und 10.000 Fahrrädern anzustreben (siehe schriftliche Anfrage, Drucksache 19 / 13 762).

Aktuell werden 645 Stationen angeboten, davon sind 250 Stationen baulich errichtet. Der Anteil der baulich errichteten Stationen war in den letzten Jahren rückläufig. In den Jahren 2021 und 2022 wurde (siehe schriftliche Anfrage, Drucksache 19 / 13 762) insgesamt nur eine einzige neue Station baulich errichtet.

Nur ein sehr geringer Anteil der Leihfahrräder werden bisher außerhalb des S-Bahn-Rings angeboten. Rund 70 % der Stationen befinden sich innerhalb des Kerngebiets (S-Bahn-Ring). Im Bezirk Spandau gibt es bisher keine einzige Station. Das sollte sich ändern, um umweltschonende Mobilität auch in den Außenbezirken zu stärken.

Um die Attraktivität des öffentlichen Leihfahrradsystems zu stärken und Mobilität zu fördern, die nicht vom Geldbeutel abhängig ist, sollten zumindest die ersten 60 Minuten für alle Nutzenden grundsätzlich kostenfrei sein. Damit lassen sich die meisten Gelegenheiten in Berlin bequem erreichen.

Ein Beispiel für ein erfolgreiches öffentliches Fahrradverleihsystem in Deutschland ist StadtRAD Hamburg, das von der Hamburger Hochbahn AG betrieben wird und zurzeit ca. 3.500 Fahrräder und 26 Lastenpedelecs an über 290 Stationen anbietet. Die ersten 30 Minuten jeder Fahrt sind kostenlos.

Auch in anderen europäischen Metropolen gibt es bereits leistungsfähige und attraktive öffentliche Fahrradverleihsysteme. "Vélib" in Paris ist weltweit das größte öffentliche Fahrradverleihsystem. Es bietet im Großraum Paris ca. 20.000 Fahrräder (davon 40 % elektrisch) an 1.400 Stationen an. Im Pariser Stadtgebiet gibt es alle 300 Meter eine Station.

Berlin, den 20. Juni 2023

Helm Schatz Ronneburg Schenker
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke